

und den Kombinat, Betrieben und Einrichtungen sowie die Mitwirkung der Bevölkerung als unmittelbarer Hauptverbraucher der territorialen R. (z. B. Wasser, Energie). Große Potenzen eines rationellen R.einsatzes werden im Rahmen der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW erschlossen. Das bezieht sich vor allem auf die Zusammenarbeit bei der Prognose, Planung, Erschließung und Nutzung der Brennstoff- und Energie-R., der Wasser-R., der Rohstoffbasis für die Metallurgie, Chemie-, Zellstoff-, Papier- und Leichtindustrie u. a. Die ökonomische Strategie der SED orientiert auf ein ressourcensparendes Wachstum der Volkswirtschaft. — \* *Wirtschaftswachstum*

Restauration: Wiederherstellung historisch überlebter, reaktionärer politischer oder sozialer Zustände bzw. Machtverhältnisse, z. B. die Wiedererrichtung der ökonomischen und politischen Macht der deutschen Monopolbourgeoisie und, als Folge dessen, das Wiedererstehen des deutschen Imperialismus und Militarismus in der BRD mit Unterstützung der imperialistischen Besatzungsmächte, insbesondere der USA; früher auch die Wiedereinsetzung einer durch eine Revolution gestürzten Monarchie, z. B. der Bourbonen in Frankreich (1814/15). Die seit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution datierenden Versuche des Weltimperialismus, in sozialistischen Ländern den Kapitalismus zu restaurieren, sind auf Grund des nach dem zweiten Weltkrieg entstandenen internationalen Kräfteverhältnisses unabwendbar zum Scheitern verurteilt.

Revanchismus: reaktionäre Ideologie, die den Ausbeuterklassen dazu dient, die Massen geistig für einen Revanchekrieg reif zu ma-

chen; Streben einer Ausbeuterklasse nach Wiedererlangung der in einem Eroberungskrieg verlorenen Gebiete oder Einflußsphären, getarnt als Streben nach »Vergeltung« für die im Krieg erlittene Niederlage. Der Begriff R. entstand nach dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 zur Kennzeichnung der Außenpolitik Frankreichs, die von dem Bestreben geleitet war, das von Preußen-Deutschland annektierte Elsaß-Lothringen zurückzugewinnen. R. ist der Grundzug der Politik des deutschen Imperialismus seit 1918. Nach dem ersten Weltkrieg trachtete er danach, die Ergebnisse seiner gesetzmäßigen Niederlage in diesem Krieg zu revidieren. Der faschistische deutsche Imperialismus strebte darüber hinaus die Herrschaft über Europa, die Neuverteilung der imperialistischen Ausbeutungsgebiete und Einflußsphären und die gewaltsame Durchsetzung seiner Weltherrschaftsansprüche an. Er brach den zweiten Weltkrieg vom Zaun. Ungeachtet der völligen Aussichtslosigkeit seiner Pläne, sind besonders aggressive Kräfte des Imperialismus in der BRD bestrebt, die Ergebnisse seiner gesetzmäßigen Niederlage im zweiten Weltkrieg zu revidieren. Verbunden mit aggressivem —> *Antikommunismus*, richtet sich der R. in der BRD besonders gegen die DDR und die anderen sozialistischen Länder in Europa. R. beeinflusst stets das gesamte gesellschaftliche und geistige Leben des Staates. Er ist eine Gefahr für die Erhaltung und Festigung des Friedens.

Revisionismus: Strömung des —> *Opportunismus* in der Arbeiterbewegung, deren Besonderheit darin besteht, daß sie ein ganzes System der Revision des Marxismus (später des —> *Marxismus-Leninismus*) zur theoretischen Begründung der opportunistischen Politik entwick-